

Hochrheinkommission



Hochrheinkommission

Die Hochrheinkommission (HRK) fördert als grenzüberschreitende Einrichtung die deutsch-schweizerische Zusammenarbeit am Hochrhein. Der Hochrhein umfasst das Gebiet des Rheintals zwischen Bodensee und Basel mit den Kantonen Aargau, Schaffhausen und Zürich sowie den Landkreisen Lörrach und Waldshut.

Partner der HRK sind die Kantone Aargau und Schaffhausen, das Land Baden-Württemberg, die Landkreise Lörrach und Waldshut, der Regionalverband Hochrhein-Bodensee sowie die Planungsverbände Fricktal Regio und Zurzibiet Regio. Der Kanton Zürich ist als Beobachter in der Hochrheinkommission vertreten.

Die HRK organisiert den Kontakt und Austausch von Politikerinnen und Politikern sowie Fachleuten verschiedenster Bereiche und fördert die Begegnung von Bürgerinnen und Bürgern durch ihren Kleinprojektefonds. Ziel ist es, die Region durch die deutsch-schweizerische Zusammenarbeit zu stärken und weiterzuentwickeln.

Im Rahmen ihrer Strategie legt die HRK sich für den Zeitraum 2018 bis 2022 dabei auf folgende Themenfelder fest: Begegnung, Bildung und Wissenstransfer, Tourismus, Mobilität.

Strukturen der Zusammenarbeit

Die Hochrheinkomission hat drei Organe:

• Plenarversammlung

Vorstand

Präsidentschaft

Mehr Informationen

Koordinierungsstelle für den Kleinprojektefonds HRK

Partner der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit

Übersicht der Partner

INTERREG-Projekte am Hochrhein



TILLIG Ingenieure GmbH

Laufenburger Acht

Die gleichnamigen Städte Laufenburg (Baden) und Laufenburg ausstellung IBA Basel wird der ur-(Aargau) legen gemeinsam einen 6,2 sprüngliche Rheinufer-Rundweg Kilometer langen Rundweg namens beider Rheinfelden auf die benach-"Laufenburger Acht" durch die beiden Städte direkt am Rhein an.

Da es drei Rhein-Übergänge in diesem Abschnitt gibt, können Benutzerinnen und Benutzer des Rundweges immer wieder zwischen den beiden Städten und Ländern hin-Natur-, Kultur- und und herwechseln. Daher auch der Name "Laufenburger Acht".



Herbert Bächle

Rheinuferrundweg extended

barten Gemeinden ausgedehnt und so zum "Rheinuferrundweg extended".

Ziel ist es, die bestehenden Qualitäten des zusammenhängenden Im Projekt geht es darum, lokale Gewässerraums als gemeinsamen Naherholungsraum zu stärken und für die Menschen erlebbar zu machen.

An dem Projekt beteiligen sich neben den beiden gleichnamigen Städte "Rheinfelden" auf deutscher Seite Grenzach-Wyhlen, Wehr, Bad Säckingen und Schwörstadt sowie auf Schweizer Seite Stein, Mumpf, Möhlin und Wallbach.

Weitere Informationen auf der Internetseite der Stadt Rheinfelden



Pixel_B - stock.adobe.com

Neue Geschäftsmodelle mit 3D-Druck

Im Rahmen der Internationalen Bau- Additive Fertigung, auch bekannt als 3D-Druck, hat das Potenzial internationale Wertschöpfungs- und Lieferketten grundlegend zu verändern.

> Neue Geschäftsmodelle zeichnen sich mit Chancen für die Grenzregion Alpenrhein-Bodensee-Hochrhein ab. kleine und mittlere Unternehmen dabei zu unterstützen, sich an dem neu entstehenden, globalen Markt erfolgreich zu beteiligen.

Zur Internetseite des Projekts